

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 18223311320004
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme WL1 Auflichtung von Frauenschuh-Standorten
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	WL1	Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	08.10.2018
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	1.6387		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Auflichten von Frauenschuhstandorten.
 Durch vorsichtiges Auflichten bzw. dauerhaftes Lichthalten des herrschenden Bestandes und kräftige Reduktion der Strauchschicht (ggf. einschließlich einer stark beschattenden (Laubholz-)Naturverjüngung) sollte eine lichte Halbschattensituation geschaffen und erhalten werden. Das anfallende Reisig darf nicht auf der Fläche verbleiben. (Fronhofen: Fortführung der bisherigen Pflege) Bei der Holzernte ist besondere Vorsicht geboten, um Befahrungs- und Rückeschäden an verbliebenen unterirdischen Pflanzenteilen zu vermeiden. Die Beteiligung der Fichte im Bestand ist auch in der Verjüngung grundsätzlich zum Erhalt einer Moderhumus-Auflage willkommen. In Fronhofen sollte gezielt der Generationenwechsel in der Fichte vollzogen werden. Die Populationsentwicklung sollte kontrolliert und dokumentiert werden. Bei Hinweisen auf stärkere Verbissbelastung sollte durch Schutzmaßnahmen und/oder stärkere Bejagung reagiert werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Geeignete Standortverhältnisse, v.a. Lichthaushalt.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	18223311310004	1902	Cypripedium calceolus
	18223311310005	1902	Cypripedium calceolus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1902 Cypripedium calceolus

Maßnahmen	Maßnahme 16.2	Auslichten
	Art der Maßnahme	Sonstige
	Turnus	bei Bedarf
	Dringlichkeit	gering
	Erfolgskontrolle im Jahr	
	Durchführungszeitraum	
	Ziel	
	Beschreibung	

Maßnahmenattribute flächig

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute		flächig
---------------------------	--	---------

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 18223311330003
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme xf Entnahme LRT-fremder Baumarten
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	xf	Anzahl Teilfl.	53	angelegt am	08.10.2018
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	29.7518		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Entnahme standortfremder Baumarten.
 In den oben genannten Biotopen bzw. in deren Umfeld tragen LRT-fremde Baumarten, meistens die Fichte zu einer eingeschränkten Bewertung bei. Die Entnahme der Fichte kann hier zu einer Aufwertung und höheren Naturnähe führen und durch einen erhöhten Lichteinfall im Bestand auch die Voraussetzungen für eine naturnahe krautige Vegetation bzw. Moosvegetation verbessern.

Beschreibung der Maßnahmenziele Standort- und lebensraumtypisches Arteninventar.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	18223311300017	7220* Kalktuffquellen
	18223311300011	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18223311300016	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18223311300007	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18223311300019	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18223311300009	9180* Schlucht- und Hangmischwälder
	18223311300010	9180* Schlucht- und Hangmischwälder
	18223311300012	9180* Schlucht- und Hangmischwälder
	18223311300021	9180* Schlucht- und Hangmischwälder

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	7220* Kalktuffquellen
	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	9180* Schlucht- und Hangmischwälder

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	14.3.3	Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (fakultativ => Artenschlüssel)
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Im Rahmen der forstlichen Bewirtschaftung.
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Maßnahmenattribute in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 18223311330005
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme q Schließung von Gräben
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	q	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	08.10.2018
Bearbeiter/in	Martin Schmieder	Fläche (ha)	2.0385		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Schließung von Gräben.
 Um für den LRT natürliche Wasserhaushaltverhältnisse an diesem quellig-feuchten Hang herzustellen, ist es sinnvoll, die vorhandenen Gräben nicht funktionsfähig zu erhalten oder sogar gezielt durch Materialeintrag zu schließen. Sollte hierdurch die erforderliche Bewirtschaftung der angrenzenden Pfeifengraswiesen und Niedermoorbereiche in Frage gestellt sein, müsste die Maßnahme bedarfsgerecht modifiziert werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele Naturnaher Wasserhaushalt.

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 18223311300019 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	21.1.2	Schließung von Gräben
	Art der Maßnahme		Sonstige
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		So bald wie möglich
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute in Teilbereichen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320005
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme ÜH Sicherung der hydrologischen Situation
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	ÜH	Anzahl Teilfl.	19	angelegt am	09.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	728.0378		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Maßnahmen, die zu einer anhaltenden Änderung im Wasserhaushalt führen, sind zu unterlassen (Grundwasserabsenkung bzw. Absenkung des mittleren Wasserspiegels). Vor allem im Teilgebiet Fildemoos, mit dem einzigen im FFH-Gebiet vorkommenden Übergangs- und Schwingrasenmoor [7140] und dem einzigen Nachweis des Firnisglänzenden Sichelmooses [1393], sollte im hydrologisch relevanten Umfeld auf den Aus- oder Neubau von Entwässerungseinrichtungen verzichtet werden. Die Maßnahme gilt für alle Arten und Lebensraumtypen der Gewässer, Auwälder und Feuchtlebensräume im FFH-Gebiet.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	Maßnahmenfläche	Anzahl Teilfl.	Beschreibung
	28223311300040	3150	Natürliche nährstoffreiche Seen
	28223311300043	3150	Natürliche nährstoffreiche Seen
	18223311300018	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300034	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300050	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300054	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300061	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300072	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300078	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18223311300015	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18223311300014	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300083	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300007	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300009	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300011	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300014	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300017	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300018	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300035	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300045	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	28223311300049	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	28223311300052	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	28223311300015	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
	18223311300017	7220*	Kalktuffquellen
	28223311300039	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28223311300008	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28223311300010	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28223311300013	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28223311300016	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28223311300037	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28223311300038	7230	Kalkreiche Niedermoore
	18223311300007	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300086	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18223311300016	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

18223311300019	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300036	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300044	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300046	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300047	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300048	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300051	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300053	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300055	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300056	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300057	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300058	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300059	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300060	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300062	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300063	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300064	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300065	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300066	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300067	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300068	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300069	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300070	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300071	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300073	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300074	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300075	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300076	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300077	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300079	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300080	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300081	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300082	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300084	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300085	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18223311300011	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Zugeordnete
Lebensraumtypen (LRT-
Code)**

3150	Natürliche nährstoffreiche Seen
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7220*	Kalktuffquellen
7230	Kalkreiche Niedermoore
91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

**Erfassungseinheiten -
Lebensstätte einer Art
(Art-Code)**

28223311310006	1014	Vertigo angustior
28223311310011	1032	Unio crassus
28223311310007	1037	Ophiogomphus cecilia
28223311310008	1044	Coenagrion mercuriale
28223311310014	1093*	Austropotamobius torrentium
28223311310015	1131	Leuciscus souffia
28223311310012	1134	Rhodeus sericeus amarus
28223311310013	1163	Cottus gobio
28223311310009	1193	Bombina variegata

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

28223311310016	1337	Castor fiber
28223311310005	1393	Drepanocladus vernicosus
28223311310002	1903	Liparis loeselii
28223311310003	4096	Gladiolus palustris

**Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)**

1014	Vertigo angustior
1032	Unio crassus
1037	Ophiogomphus cecilia
1044	Coenagrion mercuriale
1093*	Austropotamobius torrentium
1131	Leuciscus souffia
1134	Rhodeus sericeus amarus
1163	Cottus gobio
1193	Bombina variegata
1337	Castor fiber
1393	Drepanocladus vernicosus
1903	Liparis loeselii
4096	Gladiolus palustris

Maßnahmen

Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		mindestens alle fünf Jahre
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320006
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme XN Neophyten bekämpfen
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	XN	Anzahl Teilfl.	7	angelegt am	09.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	0.9263		

Beschreibung der Maßnahmenfläche An wenigen Stellen im FFH-Gebiet wie auf der Streuwiese [6410] im Knellesberger Moos und auf dem Kalkreichen Niedermoor [7230] im Kemmerlanger Moos haben sich die ausbreitungsfreudigen Neophyten Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea*) und Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) etabliert (meist mit geringer bis mittlerer Dichte). Einige Hochstaudenfluren [6430] besitzen hingegen eine hohe Deckung des Neophyten Indisches Springkraut (*Impatiens glandulifera*). Da eine weitere Ausbreitung zu Ungunsten der wertgebenden Vegetation nicht auszuschließen ist, sollten diese Arten durch Ausreißen oder Ausmähen im Juni/Juli bekämpft werden. Nach drei Pflegejahren dürften die Bestände hinreichend dezimiert sein, so dass danach nur mehr ein gelegentliches Nacharbeiten notwendig ist. Zu beachten ist außerdem, dass auch auf nicht als Lebensraumtyp abgegrenzten Flächen im FFH-Gebiet, insbesondere entlang der Schussen, große Bestände von Neophyten, vor allem Indisches Springkraut (*Impatiens glandulifera*), Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*) und Staudenknöterich (*Fallopia japonica*), vorkommen. Im Aulendorfer Ried ist ebenfalls eine starke Ausbreitung des Japanischen Staudenknöterichs (*Fallopia japonica*) festzustellen. Es liegt zwar außerhalb des FFH-Gebietes, aber flussaufwärts. Deshalb ist nicht auszuschließen, dass dieser Neophyt durch passive Verbreitung in das FFH-Gebiet gelangt. Um einer Gefährdung der Lebensraumtypen durch ein zu starkes Aufkommen der Neophyten entgegenzuwirken, muss die Ausbreitung der Neophyten im gesamten FFH-Gebiet beobachtet und wenn nötig stellenweise bekämpft werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	28223311300035	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300045	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	28223311300052	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	28223311300049	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	28223311300037	7230	Kalkreiche Niedermoore

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	7230	Kalkreiche Niedermoore

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	3.2	Neophytenbekämpfung (fakultativ => Artenschlüssel)
	Art der Maßnahme		Erstpflege
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320007
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme K Zurzeit keine Maßnahme, Entwicklung beobachten
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	K	Anzahl Teilfl.	15	angelegt am	09.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	4.4771		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die genannten Lebensraumtypen sind nicht auf eine bestimmte Form der Bewirtschaftung angewiesen. Sie sind, der standörtlichen Bedingungen vorausgesetzt, in ihrem Erhaltungszustand stabil. Beeinträchtigungen von außerhalb sind zu vermeiden. Maßnahmen im Umfeld der betroffenen Flächen sollen besonders schonend durchgeführt werden. Dies gilt insbesondere für Maßnahmen der Holzernte und Holzurückung im direkten Umfeld der Lebensraumtypen. Ablagerungen jeglicher Art, insbesondere von Holz oder die Neuanlage von Feinerschließung mit Wirkung auf die Biotope sind zu vermeiden. Die Entwicklung des Zustandes sollte beobachtet werden. Von dieser Maßnahme betroffen sind im FFH-Gebiet vor allem Kalktuffquellen [7220*], einige Stillgewässer [3150] (z. B. Flappachweiher im NSG „Kemmerlanger Moos“) sowie ein kurzer Fließgewässerabschnitt [3260] des Breitenrainbachs kurz vor der Mündung in die Schussen. In Einzelfällen (z. B. LRT 3150 im NSG „Knellesberger Moos“) besteht ein kurz- oder mittelfristiger Handlungsbedarf.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	28223311300040	3150	Natürliche nährstoffreiche Seen
	28223311300043	3150	Natürliche nährstoffreiche Seen
	28223311300054	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18223311300008	7220*	Kalktuffquellen
	18223311300006	7220*	Kalktuffquellen
	18223311300004	7220*	Kalktuffquellen
	18223311300013	7220*	Kalktuffquellen
18223311300002	7220*	Kalktuffquellen	

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	3150	Natürliche nährstoffreiche Seen
	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	7220*	Kalktuffquellen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens alle fünf Jahre
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320008
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme KG1 Erhaltung und Optimierung von Kleingewässern
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	KG1	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	09.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	15.9407		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Insgesamt ist das Angebot an geeigneten Laichgewässern für eine nachhaltige Sicherung der Populationen der Gelbbauchunke zu gering. Grundsätzlich ist die Gelbbauchunke hinsichtlich der Wahl von Fortpflanzungsgewässern flexibel: Sie nutzt verschiedene Kleingewässertypen, im Wald z. B. wassergefüllte Fahrspuren oder angestaute Wegseitengräben. Im FFH-Gebiet ist die Lebensstätte der Gelbbauchunke derzeit auf den Brockenzeller Wald beschränkt. Hier nutzt sie vermutlich Gumpen in zeitweise trockenfallenden Bächen als Laichgewässer. Als Fortpflanzungsgewässer kommen aber auch andere ephemere Gewässer infrage, zum Beispiel mit Wasser gefüllte Fahrspuren.

Vordringlich ist derzeit die Sicherung der Standortverhältnisse, die zumindest jahrweise zu einem ausreichenden Laichgewässer-Angebot führen. Unter Umständen kann es notwendig sein, die mit Wasser gefüllten Gumpen randlich auszulichten, um ein adäquates Mikroklima sicherzustellen. Für eine langfristige Sicherung der Population der Art im FFH-Gebiet ist aber auch eine ausreichende Dichte geeigneter Kleingewässer im Umfeld des FFH-Gebietes im Weißenauer Wald unumgänglich. Im Wald konnte in der Vergangenheit allgemein durch die forstwirtschaftliche Nutzung ein adäquates Angebot erhalten werden. Inzwischen werden solche Strukturen im Rahmen von forstlichen Zertifizierungssystemen (z. B. PEFC, FSC) als Störung des Bodens betrachtet und regelmäßig beseitigt, die Folge ist ein zunehmender Mangel an geeigneten Kleingewässern. Vorrangig sollten daher durch forstliche Maßnahmen entstandene Kleingewässer zumindest temporär belassen werden (länger als 1-2 Jahre ist eine Eignung für die Gelbbauchunke in der Regel nicht gegeben). Die Bereitstellung von Laichgewässern sollte nicht an aktuellen Vorgaben forstlicher Zertifizierungssysteme scheitern und das resultierende Defizit durch neue Eingriffe in den Boden kompensiert werden müssen. In der Rückegassen-Konzeption für den Landesbetrieb ForstBW wird ebenfalls auf die Bedeutung der Rückegassen für die Erhaltung der Gelbbauchunke hingewiesen.

Sollten die oben beschriebene temporäre Erhaltung geeigneter Kleingewässer nicht möglich sein, sollten diese z. B. im Zuge der Rückegassensanierung aktiv angelegt werden. Aufgrund der für die Gelbbauchunke nur vorübergehenden Eignung von Laichgewässern ist davon auszugehen, dass eine kontinuierliche Anlage von Kleingewässern und damit eine ständig wiederkehrende Inanspruchnahme von Böden erforderlich wäre. Sollte dies der Fall sein, sind die Maßnahmen auch mit der unteren Bodenschutzbehörde abzustimmen.

Die potenziellen Laichgewässer der Gelbbauchunke sollten gut besonnt (d. h. am Rand gehölzfrei) sein, Flachwasserzonen aufweisen und zumindest teilweise periodisch (z. B. im Hochsommer) trockenfallen. Geeignet sind v. a. Gewässer, die zu Beginn der Fortpflanzungszeit (Mai) eine Tiefe von ca. 30-60 cm aufweisen.

Bei den Flächen handelt es sich um Suchräume, in denen die Erhaltung bzw. ggf. die Neuanlage von Kleingewässern notwendig ist; es ist nicht die flächendeckende Schaffung von Kleingewässern gemeint. Angestrebt werden sollte aber ein Angebot von mindestens einem geeigneten Gewässer pro 10 ha Fläche, d. h. von mindestens ein oder zwei Gewässern pro Lebensstätte. Bei der Anlage der Gewässer ist der gesetzliche Schutz verschiedener Biototypen (z. B. Nasswiesen) zu berücksichtigen und es sind Zielkonflikte mit anderen Schutzgütern zu vermeiden (s.o., Bodenschutz).

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 28223311310009 1193 Bombina variegata

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1193 Bombina variegata

Maßnahmen

Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		mindestens alle fünf Jahre
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	16.2	Auslichten
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		mindestens alle fünf Jahre
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	99.0	Sonstiges
Art der Maßnahme		Sonstige
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320009
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme F Erhaltung und Förderung naturnaher Gewässerstrukturen an Fließgewässern
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	F	Anzahl Teilfl.	20	angelegt am	09.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	109.9454		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Im Fokus der Maßnahme steht die Sicherung der naturnahen Gewässerstrukturen (Morphologie, Sediment etc.). Wesentlich ist dabei der Verzicht auf Ufersicherungsmaßnahmen und andere Maßnahmen, die in die Gewässermorphologie und -dynamik eingreifen (sofern Belange des Hochwasserschutzes dies nicht unbedingt erfordern). Wichtig ist ferner die Sicherung der bestehenden Wasserqualität und der notwendigen Restwassermengen in den Ausleitungsstrecken. Dazu gehört die konsequente Überprüfung der Einhaltung der Düngeverordnung (insbesondere der Abstandsregelung zu Gewässern und Berücksichtigung der Aufnahmefähigkeit der Böden). Darüber hinaus sollte insbesondere die Tätigkeit des Bibers [1337] toleriert werden. Durch die Veränderung des Gewässerverlaufs in Folge gefällter Bäume und Grabaktivitäten im Uferbereich entstehen im Gewässerbett Bereiche mit unterschiedlichen Strömungsgeschwindigkeiten. In dessen Folge kann es zu Substratumlagerungen kommen, von denen z. B. die Groppe profitiert. Durch diese Aktivitäten kann es zudem zu temporärem Anstau des Gewässers kommen, wovon wiederum der das Gewässer begleitende Galerie-Auwald [91E0*] und feuchte Hochstaudenfluren [6430] profitieren. Der Auenwald ist auch wichtig, um eine Beschattung des Gewässers, zumindest in Teilbereichen, zu gewährleisten und einer zu starken Aufwärmung der Fließgewässer in den Sommermonaten entgegenzuwirken.

Ein wesentliches Element naturnaher Fließgewässerabschnitte sind auch naturnahe Fischbestände. Dies lässt sich durch einen an die natürlichen Verhältnisse angepassten Fischbesatz erreichen. Der auch fischereichtlich gebotene Verzicht auf den Besatz nicht standortheimischer Fischarten (z. B. Bachsaibling, Regenbogenforelle) sollte daher selbstverständlich sein; darüber hinaus ist aber auch ein Verzicht auf den übermäßigen Besatz einzelner Fischarten anzustreben.

Hilfreich sind darüber hinaus weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerstruktur und Gewässerqualität, wie sie auch im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie gesetzlich vorgegeben sind. Besonders zielführend sind Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit (z. B. die Beseitigung oder der Umbau von Querbauwerken, der Bau von Fischaufstiegshilfen), der Gewässerdynamisierung (z. B. Beseitigung bestehender Uferverbauungen, Renaturierung naturferner, begradigter Fließgewässerabschnitte) und der Wasserqualität (z. B. Verbesserung der Leistung von Kläranlagen, Verhinderung von Einleitungen etc.). In bestimmten Gewässerabschnitten kann die Entnahme von Baumstämmen oder sonstigen Strömungshindernissen aus dem Abflussprofil zur Sicherstellung des Hochwasserabflusses oder aus Gründen der Verkehrssicherung erforderlich sein (z.B. Bereiche, die einer intensiven Freizeitnutzung mit Booten unterliegen, zwischen Meckenbeuren-Kehlen und der Mündung der Schussen in den Bodensee).

Maßnahmen an Fließgewässern sollen grundsätzlich nur in Rücksprache mit dem Landratsamt erfolgen. Soweit wasserrechtliche Belange berührt sind, sind die Maßnahmen insbesondere mit der zuständigen Wasserbehörde abzustimmen. Es wird empfohlen, den Kanuverband Baden-Württemberg frühzeitig in die Umsetzungsplanung einzubinden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	18223311300018	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300078	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300072	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18223311300014	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18223311300015	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300083	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300034	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300050	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300061	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300070	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

28223311300047	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18223311300016	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28223311310011	1032	Unio crassus
	28223311310007	1037	Ophiogomphus cecilia
	28223311310014	1093*	Austropotamobius torrentium
	28223311310015	1131	Leuciscus souffia
	28223311310012	1134	Rhodeus sericeus amarus
	28223311310013	1163	Cottus gobio
	28223311310016	1337	Castor fiber

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1032	Unio crassus
	1037	Ophiogomphus cecilia
	1093*	Austropotamobius torrentium
	1131	Leuciscus souffia
	1134	Rhodeus sericeus amarus
	1163	Cottus gobio
	1337	Castor fiber

Maßnahmen	Maßnahme	23.1.1	Beseitigung von Uferverbauungen
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	23.4	Herstellung eines naturnahen Gewässerverlaufs
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	23.9	Verbesserung der Wasserqualität
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320010
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme O Gewässersäume offenhalten
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	O	Anzahl Teilfl.	14	angelegt am	09.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	1.4497		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Hochstaudensäume [6430] der Schussen und ihrer Nebengewässer sind zumeist sehr schmal und (auch abseits der Auenwaldstreifen) teilweise lückig ausgebildet. Diese Gewässersäume sollten offengehalten werden (gelegentliche Mahd/Entbuschung). Bei den meisten Hochstaudenfluren dürfte aus pflanzentechnischer Sicht Mahd einfacher sein als Entbuschung. Etwaige Entbuschungsarbeiten auf Feuchten Hochstaudenfluren [6430] könnten aber mit der Pflege von Auenwäldern [91E0*] verbunden werden (Maßnahme W2). Auch die Fließgewässer mit ihren Wasserpflanzenbeständen [3260] und die in ihr lebenden Schutzgüter wie Groppe [1163] profitieren von der Maßnahme (Verringerung von Nährstoffeinträgen aus den Auenwiesen). Grundsätzlich muss bei allen Maßnahmen, die Gehölzentfernungen beinhalten, durch gezielte und kontrollierte Pflege sowie durch ein nachgeschaltetes Monitoring gewährleistet werden, dass keine Neophyten (insbesondere Indisches Springkraut) aufkommen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	28223311300083	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300072	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300049	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	28223311300052	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	28223311300045	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	28223311300081	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300076	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28223311310013	1163	Cottus gobio
--	----------------	------	--------------

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1163	Cottus gobio
---	------	--------------

Maßnahmen	Maßnahme	19.2	Verbuschung auslichten
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		bei Bedarf
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus alle drei Jahre

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet	8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute		
Nr. Maßnahmenfläche	28223311320011		
Name Maßnahmenfläche	Erhaltungsmaßnahme GM Erhaltung und Förderung von heimischen Großmuschelbeständen in der		
Maßnahmentyp	Lebensstätte des Bitterlings		
	Erhaltungsmassnahme		

Feldnr.	GM	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	09.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	5.8498		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Bitterlinge sind während ihrer Fortpflanzung obligat auf das Vorkommen von heimischen Großmuscheln angewiesen. Im Rahmen der Erhebungen konnten in der Lebensstätte des Bitterlings keine Muscheln nachgewiesen werden. Da jedoch eine kleine Anzahl an Bitterlingen gefangen wurde, müssen auch – zumindest in geringer Individuenzahl – Großmuscheln vorhanden sein. Daher müssen die noch vorhandenen Muscheln geschützt und erhalten werden. Bei Maßnahmen oder Eingriffen im oder am Gewässer ist daher für den Schutz der Muscheln zu sorgen. Zur Förderung des sehr kleinen Muschelbestands sollte überprüft werden, inwieweit ein Besatz mit autochthonen Teichmuscheln (*Anodonta anatina*) oder mit Muschellarven infizierten Fischen aus der Schussen umgesetzt werden kann. Diese Maßnahme ist ggf. zunächst mit den Fischereiberechtigten und mit der Fischereibehörde abzustimmen. Anschließend sind geeignete Besatzstellen (Substratqualität, Strömungsverhältnisse) auszuwählen. Da diese Maßnahme einen längeren Zeitraum erfordert, ist ein regelmäßiges Monitoring erforderlich.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 28223311310012 1134 *Rhodeus sericeus amarus*

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1134 *Rhodeus sericeus amarus*

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320012
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme GF Erhaltung und Förderung des Bestands der Kleinen Flussmuschel
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	GF	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	09.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	2.9821		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Der Bestand der Kleinen Flussmuschel im Oberen Bampfen ist aktuell nur noch sehr klein. Die noch vorhandenen Tiere sind daher bestmöglich zu schützen und zu erhalten. Da der Fortpflanzungserfolg bei niedrigen Bestandsdichten sehr gering ist und eine Erholung und Zunahme der Population selbst bei einem günstigen Zustand der Lebensstätte unter Umständen nicht mehr stattfinden kann, sollte darüber hinaus die Möglichkeit der Umsetzung einer Maßnahme zur Bestandsstützung geprüft werden. Unter der Voraussetzung, dass sich die Lebensstätte in einem guten Zustand befindet, können Wirtsfische aus dem Bampfen mit zuvor gewonnenen Larven der Kleinen Flussmuschel infiziert werden. Diese Maßnahme ist ggf. zunächst mit den Fischereiberechtigten und mit der Fischereibehörde abzustimmen. Anschließend sind geeignete Besatzstellen (Substratqualität, Strömungsverhältnisse) auszuwählen. Da diese Maßnahme einen längeren Zeitraum erfordert, ist ein regelmäßiges Monitoring erforderlich.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 28223311310011 1032 Unio crassus

Zugeordnete FFH/ SPA-Arten (Art-Code) 1032 Unio crassus

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum	10 Jahre	
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320013
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahmen GS Besondere Schonung von Uferbereichen für den Steinkrebs
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	GS	Anzahl Teilfl.	5	angelegt am	09.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	13.8031		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Bei Pflegearbeiten oder sonstigen forstlichen Arbeiten im Umgriff des Schönmoosbaches sowie der Ettishofer Ach sollte besondere Rücksicht auf die Lebensstätte des Steinkrebsses genommen werden. Ein Eintrag von Sedimenten infolge der Entfernung von Bäumen sollte unbedingt vermieden werden. Strukturgebende Elemente, wie etwa Wurzelstöcke etc., sind zu erhalten.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 28223311310014 1093* Austropotamobius torrentium

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1093* Austropotamobius torrentium

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320014
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme SK Konzept zum Schutz des Steinkrebsses vor Einwanderung des invasiven Signalkrebsses
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	SK	Anzahl Teilfl.	21	angelegt am	09.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	155.5912		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Einwanderung des invasiven Signalkrebsses in den Lebensraum des Steinkrebsses stellt momentan eine große Herausforderung im FFH-Gebiet dar. Um die Restbestände des Steinkrebsses im Schönmoosbach und in der Ettishofer Ach zu sichern, wird eine schnelle Entwicklung eines Maßnahmenkonzepts empfohlen, das alle Beteiligten (Naturschutz, Fischerei, Wasserwirtschaft) einbindet. Das Konzept soll Kressperrren (Auskleidung von Abstürzen mit Stahlblechen), regelmäßige Bestandskontrollen sowie die Dezimierung der Signalkrebsbestände (z. B. durch Bereusung) enthalten.
 Um ein umsetzbares Maßnahmenkonzept zur nachhaltigen Sicherung der Steinkrebssvorkommen zu entwickeln, ist eine flächendeckende Erfassung der Stein- und Signalkrebsbestände im gesamten FFH-Gebiet notwendig. Das Maßnahmenkonzept zum Schutz des Steinkrebsses bezieht sich auf das gesamte FFH-Gebiet.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 28223311310014 1093* Austropotamobius torrentium

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1093* Austropotamobius torrentium

Maßnahmen	Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320015
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme AG Angepasste Gewässerpflege
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	AG	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	09.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	0.2122		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Lebensstätte der Helm-Azurjungfer ist ein relativ stark eingetiefter Graben oder naturferner Bach mit ausgeprägtem Schilfbewuchs. Zur Sicherung der für die Art entscheidenden Standortverhältnisse – insbesondere ein lichter Charakter des Gewässers – ist alljährlich eine Mahd der Schilfbestände zumindest in Teilbereichen sinnvoll. Die Mahd sollte im Idealfall vor der Flugzeit der Art (April), kann aber auch noch im Mai oder Juni durchgeführt werden, wenn sie auf eine abschnittsweise Mahd reduziert wird. Entscheidend ist dabei, dass bei der Mahd emerse Wasserpflanzen (zum Beispiel Bachbunge) verschont werden. Außerdem sollte das Mähgut abgefahren werden. Auf eine Räumung des Grabens muss grundsätzlich verzichtet werden. Sollte eine solche aus anderen Gründen unumgänglich sein, ist diese jahrweise abschnittsweise unter Beteiligung einer Naturschutz-Fachkraft durchzuführen. Eine Abflachung der Ufer ist dagegen grundsätzlich förderlich.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 28223311310008 1044 Coenagrion mercuriale

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1044 Coenagrion mercuriale

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		April-Juni
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320016
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme XP Abdeckplane entfernen
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	XP	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	09.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	0.2454		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Am Rand der Mageren Flachland-Mähwiese [6510] unterhalb der Mühlhalden im NSG „Knellesberger Moos“ liegt eine Abdeckplane, was zu einem geringfügigen Flächenverlust des Lebensraumtyps geführt hat. Falls die Plane keinen naturschutzfachlichen Zweck erfüllt (z. B. Bekämpfung einer Problemart), sollte sie entfernt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 28223311300019 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	99.0	Sonstiges
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320017
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme XS1 Schilfbekämpfung auf Streuwiesen
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	XS1	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	09.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	1.8231		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Mehrere Streuwiesen (Pfeifengraswiesen [6410] und kalkreiche Niedermoore [7230]) im FFH-Gebiet sind stark verschilft, aber – im Gegensatz zu den mit Aushagerungsmaßnahmen (Maßnahme A) belegten Flächen – arm an Hochstauden oder „normalen“ Grünlandarten. Beispiele finden sich vor allem innerhalb des NSG „Kemmerlanger Moos“. Zur Bekämpfung des Schilfs bei gleichzeitiger Schonung der wertgebenden (Moor-)Arten (darunter das Sumpf-Glanzkrout – *Liparis loeselii* [1903]) – sollte hier zusätzlich zur regulären Streumahd (Maßnahme E) eine Mahd Ende Juni/Anfang Juli erfolgen, mit Abräumen des Mahdguts. Nach spätestens fünf Jahren dürfte das Schilf deutlich zurückgedrängt sein. Auch gegen einjährige Gehölzausschläge (v. a. Schwarz-Erle), wie sie auf einem Streuwiesenkomplex im Süden des NSG „Kemmerlanger Moos“ zu finden sind, kann mit dieser Maßnahme ausreichend vorgegangen werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	28223311300007	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300035	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300009	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300039	7230	Kalkreiche Niedermoore

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	7230	Kalkreiche Niedermoore

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28223311310006	1014	Vertigo angustior
	28223311310002	1903	<i>Liparis loeselii</i>

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1014	Vertigo angustior
	1903	<i>Liparis loeselii</i>

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Erstpflge
	Turnus		fünf Jahre lang
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320018
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme A1 Aushagerung eutrophierter Flächen für 3-5 Jahre, 2 Schnitte pro Jahr
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	A1	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	0.4414		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Es handelt sich um eine Maßnahme zur Aushagerung eutrophierter Flächen, die im Vorfeld anderer (Dauer-)Maßnahmen wie der regulären Streumahd durchgeführt werden sollte. An zwei Stellen im FFH-Gebiet (z. B. NSG „Gornhofer Egelsee“ und NSG „Knellesberger Moos“) gibt es Pfeifengraswiesen [6410], die aufgrund zu seltener/später Mahd oder von Nährstoffeinträgen von außerhalb deutlich eutrophiert sind, was sich z. B. an einer hohen Deckung von Hochstauden (z. B. Mädesüß – Filipendula ulmaria) und/oder Schilf (Phragmites australis; vgl. Maßnahme XS1) ablesen lässt. Um die drohende Entwicklung zu Nasswiesen (kein Lebensraumtyp) zu verhindern, sollten die betroffenen Flächen vorübergehend (für drei bis fünf Jahre) zweimal im Jahr gemäht werden (mit Abräumen), und zwar im Juni und im September. Besteht die Gefahr, dass besonders frühmahdempfindliche Pflanzenarten in ihrem Bestand gefährdet werden könnten, ist der Junischnitt abschnittsweise durchzuführen (im jährlichen Wechsel z. B. auf jeweils einer Hälfte der betreffenden Maßnahmenfläche). Nach der Aushagerung kann auf Streumahd umgestellt werden (i. d. R. Maßnahme E).

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	28223311300035	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300011	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6411 Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Erstpflege
	Turnus		maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320019
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme A2 Aushagerung eutrophierter Flächen Für 3-5 Jahre, 3 Schnitte pro Jahr
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	A2	Anzahl Teilfl.	3	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	1.4106		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Es handelt sich um eine Maßnahme zur Aushagerung eutrophierter Flächen, die im Vorfeld anderer (Dauer-)Maßnahmen wie der regulären Streumahd durchgeführt werden sollte. Von der Maßnahme betroffen sind eine Flachland-Mähwiesen [6510] und eine Wiederherstellungsfläche (FFH-Mähwiesen-Verlustfläche) dieses Lebensraumtyps im NSG „Knellesberger Moos“. Den Beständen ist gemeinsam, dass sie durch Aufdüngung oder Nährstoffeinträge von außerhalb sichtlich eutrophiert sind. Zur Wiederherstellung bzw. Sicherung des Lebensraumtyp-Status sollten die Flächen für drei bis fünf Jahre dreischurig (ohne Düngung, mit Abräumen) genutzt werden. Danach kann auf eine reguläre, d. h. zweischürige Nutzung umgestellt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 28223311300021 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme 2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme	Erstpflge
	Turnus	maximal dreimal jährlich
	Dringlichkeit	hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr	
	Durchführungszeitraum	
	Ziel	
	Beschreibung	
	Maßnahmenattribute	ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320020
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme M1 Einschürige Pflege des Kalk-Magerrasens
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	M1	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	0.0267		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Der mutmaßlich mahdgeprägte Kalk-Magerrasen [6210] nördöstlich von Schmalegg im NSG „Schmalegger und Rinkenburger Tobel“ sollte einmal im Jahr ab der zweiten Julihälfte gemäht werden. Das Mahdgut ist abzuräumen, auf Düngung ist zu verzichten. Eine Nachbeweidung ist grundsätzlich ebenfalls möglich.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 28223311300041 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme 2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme	Dauerpflege
	Turnus	einmal jährlich
	Dringlichkeit	hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr	
	Durchführungszeitraum	
	Ziel	
	Beschreibung	
	Maßnahmenattribute	mit Festmistdüngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320021
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme M2 Zweischürige Nutzung von FFH-Mähwiesen
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	M2	Anzahl Teilfl.	16	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	9.3328		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Der erste Schnitt (i. d. Regel ab Mitte Juni) sollte frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser (z. B. Wiesen-Fuchsschwanz, Glatthafer, Aufrechte Trespe, Goldhafer, Wiesen- oder Rot-Schwingel) erfolgen. – Hintergrund: Mehrere typische Mähwiesenarten haben Samen, die für relativ kurze Zeit keimfähig sind – und/oder die Arten selbst sind kurzlebig. Ist ihnen aufgrund einer ständig sehr frühen Mahd das Aussamen nicht möglich, besteht die Gefahr, dass ihre Bestände stark zurückgehen. Im FFH-Gebiet sind hiervon u. a. Klappertopf-Arten (*Rhinanthus* spp.) betroffen.

Das Mähgut darf nicht auf der Fläche verbleiben (keine Mulchmahd). Wünschenswert ist die Verarbeitung des Mahdgutes zu Heu auf der Fläche, um das Aussamen von Blütenpflanzen zu ermöglichen. Einsaaten sollten nur nach Einzelabstimmung erfolgen, soweit möglich mittels Mahdgutübertragung. Saatgutmischungen sollten ausschließlich autochthone (aus dem Naturraum stammende) Samen lebensraumtypischer Arten enthalten.

Die FFH-Mähwiesen des Lebensraumtyps 6510 sollten – nach etwaiger Aushagerung (Maßnahme A) – bis auf weiteres nicht gedüngt werden, um den Lebensraumtyp-Status nicht zu gefährden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	28223311300002	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300003	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300004	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300020	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300021	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300022	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300023	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300024	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300025	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300026	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300027	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300028	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300029	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300030	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300031	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300032	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300033	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
	28223311300042	6510	Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		zweimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320022
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme M3 Zweischürige Nutzung oder Mähbeweidung von FFH-Mähwiesen
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	M3	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	0.1913		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Der erste Schnitt (i. d. R. ab Mitte Juni) sollte frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser (z. B. Wiesen-Fuchsschwanz, Glatthafer, Aufrechte Trespe, Goldhafer, Wiesen- oder Rot-Schwingel) erfolgen. – Hintergrund: Mehrere typische Mähwiesenarten haben Samen, die für relativ kurze Zeit keimfähig sind – und/oder die Arten selbst sind kurzlebig. Ist ihnen aufgrund einer ständig sehr frühen Mahd das Aussamen nicht möglich, besteht die Gefahr, dass ihre Bestände stark zurückgehen. Im FFH-Gebiet sind hiervon u. a. Klappertopf-Arten (*Rhinanthus* spp.) betroffen.

Das Mähgut darf nicht auf der Fläche verbleiben (keine Mulchmahd). Wünschenswert ist die Verarbeitung des Mahdgutes zu Heu auf der Fläche, um das Aussamen von Blütenpflanzen zu ermöglichen.

Einsaaten sollten nur nach Einzelabstimmung erfolgen, soweit möglich mittels Mahdgutübertragung. Saatgutmischungen sollten ausschließlich autochthone (aus dem Naturraum stammende) Samen lebensraumtypischer Arten enthalten.

Da ein starker Beweidungseinfluss der Erhaltung des Lebensraumtyps 6510 abträglich ist, sollten die FFH-Mähwiese im Schmalegger Tobel zweischürig genutzt werden – oder einschürig mit Nachbeweidung (Mähweide). Hinsichtlich der möglichen Zufütterung und Nachtpferchung gelten die Empfehlungen zu Maßnahme b.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code) 28223311300006 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		zweimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 5.0 Mähweide
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus zweimal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320023
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme WM1 Wiederherstellung von mahdgeprägten FFH-Mähwiesen
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	WM1	Anzahl Teilfl.	13	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	4.4978		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Wiederherstellungsmaßnahme WM1 entspricht inhaltlich der Erhaltungsmaßnahme M2. Mit Maßnahme WM1 (zweischürige Nutzung ohne Düngung) werden wiederherzustellende Magere Flachland-Mähwiesen [6510] belegt, wie sie gehäuft im Föhrenried auftreten. Für einige der Mähwiesen-Verlustflächen wird keine Wiederherstellung vorgesehen, da sie sich inzwischen zu Nasswiesen entwickelt haben, die als Biotop gesetzlich geschützt sind. Diese Verlustflächen finden sich im FFH-Gebiet innerhalb des NSGs Kemmerlanger Moos westlich der Flappach, innerhalb des NSGs Knellesberger Moos im Gewann Weites Feld, im Gewann Siggenbrühl und im Gewann Knellesberger Wiesen, außerdem innerhalb des NSGs Gornhofer Egelsee nordöstlich des Egelsees sowie innerhalb des Föhrenrieds im Gewann Ruppried.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		ohne Düngung mit Festmistdüngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet	8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute		
Nr. Maßnahmenfläche	28223311320024		
Name Maßnahmenfläche	Erhaltungsmaßnahme E1 Streumahd Anfang September (bei Bedarf auch früher) mit Abräumen; Verzicht auf		
Maßnahmentyp	Düngung		
	Erhaltungsmassnahme		

Feldnr.	E1	Anzahl Teilfl.	10	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	5.7931		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die von regelmäßiger Streumahd geprägten Flächen im FFH-Gebiet – Pfeifengraswiesen [6410] und Kalkreiche Niedermoore [7230], außerdem das Übergangsmoor [7140] – sollten einmal jährlich (z. T. auch zweimal jährlich) gemäht werden. Die Mahd sollte jeweils mit Abräumen erfolgen, auf Dünger ist weiterhin zu verzichten. Etliche als Lebensraumtyp erfasste Streuwiesen im FFH-Gebiet sind wegen zu seltener/später Mahd oder Nährstoffeinträgen von außerhalb deutlich eutrophiert, weshalb als Erstmaßnahme eine Aushagerung erforderlich sein kann (Maßnahme A1). Als Dauermaßnahme sollten die Bestände jährlich Anfang September gemäht werden (nicht später, da sonst der Nährstoffentzug i. d. R. zu gering ist). Jahr- bzw. streifenweise ist eine noch frühere Mahd (bereits ab Juli) zu empfehlen, sollte die Septembermahd nicht genug Nährstoffe abschöpfen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	28223311300018	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300035	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300017	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300014	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300011	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300009	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300015	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
	28223311300016	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28223311300037	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28223311300010	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28223311300008	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28223311300038	7230	Kalkreiche Niedermoore
	28223311300039	7230	Kalkreiche Niedermoore

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
	7230	Kalkreiche Niedermoore

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28223311310006	1014	Vertigo angustior
	28223311310005	1393	Drepanocladus vernicosus

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1014	Vertigo angustior
	1393	Drepanocladus vernicosus

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	<hr/>		
	Maßnahmenattribute		ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320025
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme E2 Streumahd ab Oktober mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	E2	Anzahl Teilfl.	1	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	1.431		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die von regelmäßiger Streumahd geprägten Flächen im FFH-Gebiet – Pfeifengraswiesen [6410] und Kalkreiche Niedermoore [7230], außerdem das Übergangsmoor [7140] – sollten einmal jährlich (z. T. auch zweimal jährlich) gemäht werden. Die Mahd sollte jeweils mit Abräumen erfolgen, auf Dünger ist weiterhin zu verzichten. Zur Erhaltung der Vorkommen des Sumpf-Glanzkrauts [1903] und der Sumpf-Siegwurz [4096] sollte eine regelmäßige Streumahd ab Oktober durchgeführt werden. Da die Fruchtkapseln die Samen erst ab Februar entlassen, sollte in einzelnen Jahren erst dann gemäht werden (alternativ: Wechselbrache). Bei Bedarf ist zusätzlich eine punktuelle Mahd des Schilfs im Juni/Juli wichtig (siehe Maßnahme XS1). Hierbei sind die Bereiche mit Sumpf-Siegwurz auszusparen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	28223311300007	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	28223311300009	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6411	Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
---	------	--

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28223311310006	1014	Vertigo angustior
	28223311310002	1903	Liparis loeselii
	28223311310003	4096	Gladiolus palustris

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1014	Vertigo angustior
	1903	Liparis loeselii
	4096	Gladiolus palustris

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		einmal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet	8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche	28223311320026
Name Maßnahmenfläche	Erhaltungsmaßnahme W1 Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	W1	Anzahl Teilfl.	106	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	458.627		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Maßnahmen der naturnahen Waldwirtschaft sind den Zielen der oben genannten Lebensraumtypen und Arten nicht abträglich und bei entsprechender Ausgestaltung eine geeignete Grundlage für eine gezielte Förderung erwünschter Habitatstrukturen. Hierzu gehört zunächst die Bereitstellung und Pflege von Wäldern mit naturnaher, standortgerechter Baumartenzusammensetzung. Altholzanteile, Totholz und Habitatbäume sollen dauerhaft ausreichend zur Verfügung stehen.

Auf die Baumartenzusammensetzung wird bei der Bestandsbegründung, bei Pflegeeingriffen und Durchforstungen Einfluss genommen. Dieser orientiert sich an der standörtlichen Eignung der Baumarten und fördert vor allem standortgerechte Baumarten.

Im NSG „Kemmerlinger Moos“ ist bei der Bewirtschaftung auf das Vorkommen der Ästigen Mondraute (*Botrychium matricariifolium*) zu achten.

Voraussetzung für die Sicherung lebensraumtypischer Baumartenanteile in der Verjüngung sind angepasste Wildbestände. Dies gilt insbesondere für Mischbaumarten wie Tanne, Berg-Ahorn und Esche. Für eine ausreichende Bejagung ist Sorge zu tragen.

Es kommen nach Möglichkeit langfristige Naturverjüngungsverfahren zur Anwendung. Diese gewährleisten hohe Anteile strukturreicher Altbestände. Gerade in diesen Bestandsphasen wird besonders auf die Ausstattung mit den naturschutzfachlich bedeutsamen Elementen Habitatbäume und Totholz (stehend und liegend) geachtet (Ziel für Besenmoos). Das Belassen von Altholzinseln über die Verjüngungsphase hinweg bis in die Jungwuchsphase ist hierfür ein möglicher Weg (s. dazu auch Hinweise im Alt- und Totholzkonzept von ForstBW (2016)).

Für die Bechsteinfledermaus ist die dauerhafte Erhaltung des Angebots von eichenreichen Altholzbeständen als entscheidende Maßnahme zu nennen, was gleichermaßen Maßnahmen der Holzernte und Verjüngung erfordert. Von besonderer Bedeutung als Quartierstandort und Jagdgebiet sind Bestände mit hohem Eichenanteil (Bestandesalter 120 Jahre), vorzugsweise in Südexposition. Teilweise können aber auch Alt-Buchenbestände diese Funktion übernehmen. Bekannte Quartierbäume und potenzielle Anwärterbäume (Alteichen mit Rindenspalten, Specht- und Fäulnishöhlen) sollten geschont und erhalten werden (z. B. durch eine geeignete Markierung), wo immer dies mit Belangen der Verkehrssicherung und Arbeitssicherheit vereinbar ist. Dies kann in Anlehnung an das Alt- und Totholzkonzept umgesetzt werden. Neben der Umsetzung des AuT-Konzeptes sind aufgrund der spezifischen Ansprüche der Art weitere Maßnahmen erforderlich.

Jagdhabitats im Umfeld von Wochenstuben zeichnen sich idealerweise durch einen mehrschichtigen Bestandesaufbau mit nicht zu dichter Unterschicht aus.

Für das Große Mausohr sollte bei der Waldbewirtschaftung darauf geachtet werden, dass in ausreichendem Umfang auch unterwuchsarme Phasen mit allenfalls gering entwickelter Kraut- und Strauchschicht als Jagdgebiet zur Verfügung stehen (Bestandesalter 80 Jahre), da größere, am Boden lebende (Lauf-)Käfer eine sehr wichtige Nahrungsgrundlage der Art darstellen und eine freie Verfügbarkeit der Nahrungstiere meist nur in Bereichen mit offener Laub- (bzw. Nadel-)Streu gegeben ist.

Um abrupte Veränderungen der kleinklimatischen Verhältnisse im Bereich potenzieller Trägerbäume des Grünen Besenmooses zu verhindern, sollte eine zu starke Freistellung in Folge einer Entnahme zahlreicher Nachbarbäume vermieden werden. Bekannte Trägerbäume des Grünen Besenmooses sollen langfristig Ausbreitungszentren für die Verbreitung bilden. Für das Grüne Besenmoos ist generell starkes Laub-Altholz geeignet. Bevorzugt besiedelt werden fehlwüchsige Bäume (krumm-, schiefwüchsige Bäume, Zwiesel, tiefliegende Stammgabelung).

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	18223311300003	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18223311300007	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18223311300011	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

18223311300019	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18223311300020	9130	Waldmeister-Buchenwald
18223311300009	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18223311300010	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18223311300012	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
18223311300021	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide 9130 Waldmeister-Buchenwald 9180* Schlucht- und Hangmischwälder
---	---

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28223311310010	1323	Myotis bechsteinii
	28223311310017	1324	Myotis myotis
	18223311310003	1381	Dicranum viride
	18223311310002	1381	Dicranum viride

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1323 Myotis bechsteinii 1324 Myotis myotis 1381 Dicranum viride
---	---

Maßnahmen	Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320027
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme W2 Pflege von Auenwaldgalerien
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	W2	Anzahl Teilfl.	185	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	34.0022		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die galeriehaften Auenwälder [91E0*] an Schussen sollten gelegentlich einzelstammweise aufgelichtet bzw. kleinflächig auf den Stock gesetzt werden, um einen ungleichaltrigen, mehrstufigen Gehölzbestand zu erhalten, wodurch auch die Grüne Keiljungfer profitiert. Bevorzugt sollten nicht lebensraumtypische Gehölze zurückgenommen werden, z. B. Feld- und Spitz-Ahorn, Hänge-Birke, Walnuss, Gewöhnliche Fichte und Vogel-Kirsche. Gleichzeitig sollten wegen des Eschentriebsterbens lebensraumtypische „Ersatzarten“ gefördert werden. Im FFH-Gebiet kommen dafür Berg-Ahorn, Schwarz- und Grau-Erle, Stiel-Eiche, Silber- und Bruch-Weide sowie Flatter-Ulme in Frage.
 Die Maßnahme sollte stets nur in kurzen Abschnitten und abwechselnd am rechten oder linken Fließgewässerufer umgesetzt werden. Höhlen- u. a. Habitatbäume sind ebenso zu belassen wie stehendes oder liegendes Totholz, sofern Gründe des Hochwasserschutzes oder der Verkehrssicherungspflicht nicht dagegenstehen. Grundsätzlich muss bei allen Maßnahmen, die Gehölzentfernungen beinhalten, durch gezielte und kontrollierte Pflege sowie durch ein nachgeschaltetes Monitoring gewährleistet werden, dass keine Neophyten (insbesondere Indisches Springkraut) aufkommen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	LRT-Code	Beschreibung
	18223311300019	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300036	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300044	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300046	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300047	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300048	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300051	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300053	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300055	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300056	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300057	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300058	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300059	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300060	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300062	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300063	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300064	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300065	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300066	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300067	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300068	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300069	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300070	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300071	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300073	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300074	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300075	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

28223311300076	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300077	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300079	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300080	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300081	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300082	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300084	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300085	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300086	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 28223311310007 1037 Ophiogomphus cecilia

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1037 Ophiogomphus cecilia

Maßnahmen

Maßnahme	16.1	Auf-den-Stock-setzen
Art der Maßnahme		Waldpflege
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		im Winterhalbjahr
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	16.2	Auslichten
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		bei Bedarf
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		im Winterhalbjahr
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320028
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme W3 Unbegrenzte Sukzession im Bannwald
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr.	W3	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	122.268		

Beschreibung der Maßnahmenfläche In Bannwäldern ist der vollständige Nutzungsverzicht gesetzlich geregelt. Damit ist in diesen Wäldern eine ungestörte Entwicklung möglich. Dies hat positive Auswirkungen auf die natürliche Waldstruktur und Baumartenzusammensetzung, insbesondere aber auf das Angebot an Alt- und Totholz. Vor allem die Masse an großvolumigen stehendem und liegendem Totholz ist hier weit überdurchschnittlich. Das kommt der Bechsteinfledermaus [1323] zugute. Entscheidend ist hier also die Sicherung des bestehenden Schutzstatus als Bannwald.
 Die LRT-Flächen im Bannwald Schmalegger Tobel sind gemäß § 32 LWaldG dauerhaft aus der Bewirtschaftung genommen. Hier kann eine vom Menschen weitgehend unbeeinflusste natürliche Waldentwicklung beobachtet werden. Die Entwicklung des Bannwaldes wird von der FVA wissenschaftlich dokumentiert.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	18223311300005	7220*	Kalktuffquellen
	18223311300006	7220*	Kalktuffquellen
	18223311300019	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18223311300021	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	7220* Kalktuffquellen
	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	9180* Schlucht- und Hangmischwälder

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28223311310010	1323	Myotis bechsteinii
--	----------------	------	--------------------

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1323 Myotis bechsteinii
---	-------------------------

Maßnahmen	Maßnahme	1.1	unbegrenzte Sukzession
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311320029
Name Maßnahmenfläche Erhaltungsmaßnahme NB Nachhaltiges Bibermanagement
Maßnahmentyp Erhaltungsmaßnahme

Feldnr. NB **Anzahl Teilfl.** 15 **angelegt am** 16.09.2020
Bearbeiter/in Claudia Jannetti **Fläche (ha)** 298.072

Beschreibung der Maßnahmenfläche Im Bereich der vom Biber besiedelten Fließgewässer sollte ein ausreichendes Nahrungsangebot an Weichhölzern, insbesondere Weiden und Pappeln sowie an Kräutern und Wasserpflanzen gewährleistet sein, weiterhin sollten ausreichend breite Gewässerrandbereiche vorhanden sein, in denen die Grab- und Dammbauarbeiten des Bibers zugelassen werden, auch an Seitengewässern. Damit Konflikte im Einvernehmen gelöst werden oder im Vorfeld bereits entschärft werden können, wurde in Baden-Württemberg ein Bibermanagement aufgebaut. Bibermanager bei den Regierungspräsidien und Biberberater bei den Landkreisen beraten vor Ort und sind bestrebt das Wiederbesiedelungsbestreben des Bibers zu lenken. Kritische Standorte sollen durch entsprechende Abwehrmaßnahmen geschützt werden. Bei Konflikten wie Aufstau, Schäden an Obstbäumen, Fraßschäden in der Landwirtschaft oder Untergrabungen von Wegen und Nutzflächen ist eine fachkundige Beratung durch die örtlichen Biberberater erforderlich. Situationsgebunden können Präventionsmaßnahmen wie Elektrozäune oder Drahtgeflechte an Bäumen erfolgen oder es kann dafür gesorgt werden, dass der Einstau an Biberdämmen durch entsprechende Maßnahmen begrenzt wird. Zudem wird eine Aufklärungs- und Informationskampagne empfohlen. Konflikte mit Biberaktivitäten sollten nicht pauschal beurteilt, sondern im Einzelfall kritisch geprüft werden. Bei der Lösung sind möglichst schonende Maßnahmen anzuwenden. Ein Management muss in regelmäßigen Zeitabständen fortgeschrieben und an neue Erkenntnisse und die sich verändernde Biberpopulation angepasst werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 28223311310016 1337 Castor fiber

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1337 Castor fiber

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Maßnahme	32.0	spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311330003
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme p Pufferstreifen ausweisen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	p	Anzahl Teilfl.	7	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	3.0368		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Für die Gewässerabschnitte des Moosbachs im Westen von Eschach und für den Abschnitt der Wolfegger Aach wird zur Verminderung von Stoffeinträgen aus der landwirtschaftlichen Nutzung der angrenzenden Flächen die Einhaltung einer Pufferzone von 10 m Abstand zum Gewässer vorgeschlagen. Die derzeitige Nutzung reicht jeweils bis in das Gewässerflurstück hinein.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	18223311300014	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300083	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	23.7	Extensivierung von Gewässerrandstreifen
	Art der Maßnahme		Extensivierung
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Im Rahmen der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung.
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311330004
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme eh Entwicklung von Feuchten Hochstaudenfluren
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	eh	Anzahl Teilfl.	21	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	5.9319		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Ufer der naturnahen Fließgewässer mit flutender Wasservegetation, an denen sich bisher keine bzw. nur sehr kleinflächige Hochstauden etablieren konnten, können zur Entwicklung Feuchter Hochstaudenfluren dienen. Diese Bereiche eignen sich besonders, da sie bereits eine weitgehend naturnahe Gewässerdynamik sowie einen für den Lebensraumtyp geeigneten Wasserhaushalt aufweisen. Neben dem Schutz vor zu hohen Nährstoffeinträgen kann auch das Einbringen autochthoner Diasporen von Arten der Hochstaudenfluren (z. B. Mädesüß, Gilbweiderich, Blutweiderich, Wasserdost, Baldrian) das lebensraumtypische Artenspektrum fördern. Durch die Entwicklung und Etablierung Feuchter Hochstaudenfluren wird auch das Aufkommen nitrophiler Arten (z. B. Neophyten) gedämpft. Entscheidend für die Entwicklung der Feuchten Hochstaudenfluren ist eine geringe Schnitthäufigkeit an den Ufern (Schnittturnus von drei bis vier Jahren). Die in der Karte dargestellten Flächen dienen als Suchräume für derartige Maßnahmen. Bereiche, die sich längerfristig zum Lebensraumtyp 6431 entwickeln könnten, wären an der Wolfegger Ach südöstlich von Baidt, an der Schussen nördlich von Meckenbeuren, am Grenzbach im NSG „Kemmerlanger Moos“, am Braitenrainbach bei Braitenrain sowie am Remsbach südlich von Reute.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	28223311300061	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300050	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300054	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300034	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18223311300014	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	99.0	Sonstiges
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		keine Angabe
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311330005
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme ks Ungestörte Entwicklung von Stillgewässern gewährleisten
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	ks	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	2.5249		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Zwei Stillgewässer im FFH-Gebiet könnten sich längerfristig zum Lebensraumtyp 3150 entwickeln (spontane Besiedlung durch - weitere - Wasserpflanzen). Dabei handelt es sich um den Gornhofer Egelsee (Teilgebiet 10) sowie um ein Stillgewässer im Föhrenried. Die Gewässer benötigen vorerst keine Pflege, entscheidend ist allerdings eine ungestörte Entwicklung. Auf einen Besatz mit Fischen sollte nach Möglichkeit verzichtet werden, da viele charakteristische Tierarten des LRT (v.a. Amphibien und Libellen) mehr oder weniger empfindlich auf Fischfraß reagieren.
 Zum Zeitpunkt der Planerstellung wird im Gornhofer Egelsee vom Forstbezirk Altdorfer Wald Aquakultur betrieben, wodurch ein Verzicht auf Fischbesatz nicht möglich ist. Die oben formulierte Maßnahme zur Entwicklung eines Lebensraumtyps und seiner charakteristischen Arten bleibt als langfristiges Entwicklungsziel für das Naturschutzgebiet bestehen und ist bei einer Nutzungsänderung anzustreben.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	1.3	zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		mindestens alle fünf Jahre
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311330006
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme kg2 Optimierung und Neuschaffung von Kleingewässern
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr. kg2 **Anzahl Teilfl.** 6 **angelegt am** 16.09.2020
Bearbeiter/in Claudia Jannetti **Fläche (ha)** 29.1501

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Maßnahme zielt auf Bereiche ab, in denen die Gelbbauchunke nicht nachgewiesen wurde bzw. ehemalige Vorkommen nicht bestätigt werden konnten. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um den Mooswald, einem nördlichen Teil des Tettlinger Waldes (der Bereich ist auch unter der Bezeichnung Mariabrunner Moos oder Sputenwinkel bekannt). Voraussetzung für eine Wiederansiedelung ist vor allem ein dauerhaft hoher Grundwasserstand in diesem Teilgebiet. Insgesamt ist das Angebot an geeigneten Laichgewässern für eine Etablierung neuer Populationen der Gelbbauchunke zu gering. Grundsätzlich ist die Gelbbauchunke hinsichtlich der Wahl von Fortpflanzungsgewässern flexibel: Sie nutzt verschiedene Kleingewässertypen, im Wald z. B. wassergefüllte Fahrspuren oder angestaute Wegseitengräben. In der Vergangenheit konnte durch die forstwirtschaftliche Nutzung ein adäquates Angebot erhalten werden. Inzwischen werden solche Strukturen im Rahmen von forstlichen Zertifizierungssystemen (z. B. PEFC, FSC) als Störung des Bodens betrachtet und regelmäßig beseitigt, die Folge ist ein zunehmender Mangel an geeigneten Kleingewässern. Sollten durch forstliche Maßnahmen entstandene Kleingewässer nicht zumindest temporär belassen werden (länger als 1-2 Jahre ist eine Eignung für die Gelbbauchunke ohnehin nicht gegeben), sollten geeignete Kleingewässer z. B. im Zuge der Rückegassensanierung aktiv angelegt werden. In der Rückegassen-Konzeption für den Landesbetrieb ForstBW wird ebenfalls auf die Bedeutung der Rückegassen für die Erhaltung der Gelbbauchunke hingewiesen. Für eine gezielte Anlage von Tümpeln bietet sich vor allem der Südwesten des Mooswaldes an, da hier der Grundwasserstand am höchsten ist. Die potenziellen Laichgewässer der Gelbbauchunke sollten gut besonnt sein (d. h. im Bereich bestehender Tümpel bei Bedarf Auslichtung der Gehölze, v. a. Entnahme der Fichten), außerdem Flachwasserzonen aufweisen und zumindest teilweise periodisch (z. B. im Hochsommer) trockenfallen. Geeignet sind v. a. Gewässer, die zu Beginn der Fortpflanzungszeit (Mai) eine Tiefe von ca. 30-60 cm aufweisen. Nach der Neuanlage können die Gewässer weitgehend sich selbst überlassen werden, wobei regelmäßige Kontrollen (z. B. alle 5 Jahre) sinnvoll sind; ggf. sind notwendige Pflegemaßnahmen (z. B. Beseitigung von Gehölzen und Fischbeständen) zu veranlassen. Da in vielen Teilgebieten das FFH-Gebiet nur die Fließgewässer und ihr unmittelbares Umfeld umfasst, liegen große Teile der (potenziellen) Lebensstätten der Gelbbauchunke außerhalb des FFH-Gebietes. Die genannte Maßnahme sollte deshalb auch außerhalb des FFH-Gebietes realisiert werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

1193 Bombina variegata

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Zugeordnete FFH-/ SPA-
Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	16.2	Auslichten
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		einmalig, nachfolgend Dauerpflege
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		Oktober - Februar
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	24.2	Anlage eines Tümpels
Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
Turnus		einmalige Maßnahme
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311330007
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme kg3 Schonende Teilentschlammung von Stillgewässern
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	kg3	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	0.3857		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Innerhalb des Föhrenrieds sowie im NSG „Knellesberger Moos“ liegen zugewachsene Kleingewässer. Diese könnten sich nach einer schonenden Entschlammung zu Gewässern des Lebensraumtyps 3150 (zurück-)entwickeln.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	22.1.2	Entschlammn
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		in den nächsten 1 - 5 Jahren.
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311330008
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme d Verbesserung der Durchgängigkeit
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr. d **Anzahl Teilfl.** 2 **angelegt am** 16.09.2020
Bearbeiter/in Claudia Jannetti **Fläche (ha)** 75.7745

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Sowohl an der Schussen selbst als auch an einigen Zuflüssen bestehen Defizite in der Durchgängigkeit aufgrund von Querbauwerken. Diese haben einerseits Einfluss auf das Abflussgeschehen und die Geschiebedynamik der Gewässer, andererseits kann es in unterhalb liegenden Gewässerabschnitten zu einer stärkeren Eintiefung kommen. Für die Vernetzung von Teillebensräumen von aquatischen Arten sollte daher die Durchgängigkeit hergestellt werden.

Eine Besonderheit besteht am Krumbach/Krummensbach sowie an der Ettishofer Ach, in denen die Lebensstätten des Steinkrebse liegen. Steinkrebse sind aufgrund der vom invasiven Signalkrebs übertragenen Krebspest akut vom Aussterben bedroht. Ein Einwandern der Signalkrebse in ein Gewässer führt in jedem Fall zu einem Verlust der Steinkrebspopulation und sollte daher verhindert werden. Eine Herstellung der Durchgängigkeit im Bereich der Mündung des Schönmoosbaches in den Krumbach (auf Höhe der Straße 7966) sollte daher zugunsten der Steinkrebspopulation nicht durchgeführt werden.

Vor der Herstellung der Durchgängigkeit an der Ettishofer Ach bei Ettishofen-Berg (u.a. vorgesehen zur Erweiterung der Laichlebensräume der Bodensee-Seeforelle) ist ebenfalls eine Schutzkonzeption für den Steinkrebs notwendig, ansonsten die Vorprüfung oder Prüfung der FFH-Verträglichkeit in Bezug auf das Steinkrebsvorkommen erforderlich.

Aufgrund der hohen Bedeutung der Wolfegger Ach als strukturell hochwertiges Gewässer und wichtiges Habitat für Wanderfische sollte die Durchgängigkeit hier nach Vorgabe der WRRL hergestellt werden. Im Hinblick auf den Fischseuchenschutz (Aquakulturrichtlinie) dürfte an der Wasserkraftanlage Stählinische Kunstmühle der Gemeinde Baienfurt die Durchgängigkeit allerdings nicht hergestellt werden. Ob der Fischseuchenschutz an den Fischzuchtanlagen an den Zuläufen zur Wolfegger Ach eingehalten werden kann, muss daher geprüft werden. Es wird empfohlen, den Kanuverband Baden-Württemberg frühzeitig in etwaige Umsetzungsplanungen einzubinden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	18223311300014	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18223311300015	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300078	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300061	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28223311310011	1032	Unio crassus
	28223311310015	1131	Leuciscus souffia
	28223311310013	1163	Cottus gobio

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

1032	Unio crassus
1131	Leuciscus souffia
1163	Cottus gobio

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Maßnahmen

Maßnahme 23.0 Gewässerrenaturierung
Art der Maßnahme Einmalige Maßnahme
Turnus einmalige Maßnahme
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum innerhalb der nächsten 10 Jahre.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet	8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche	28223311330009
Name Maßnahmenfläche	Entwicklungsmaßnahme u Umgestaltung naturferner Fließgewässerabschnitte
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	u	Anzahl Teilfl.	30	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	112.016		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Fließgewässer im FFH-Gebiet sind hinsichtlich der Gewässerstruktur abschnittsweise sehr stark verändert. Da nicht alle Arten von denselben Maßnahmen profitieren, muss zu Beginn vor Ort entschieden werden, welcher Zielzustand angestrebt wird. Im Regelfall ist eine Redynamisierung bzw. Renaturierung zielführend. Insbesondere bei künstlichen Gräben bzw. stark veränderten Bächen ist eine solche Entwicklung häufig nicht möglich. Innerhalb der Lebensstätte der Grünen Keiljungfer an der Schussen ist zum Beispiel eine Revitalisierung sinnvoll. Entscheidend ist dabei zunächst, dass ggf. durch geeignete Baumaßnahmen den Fließgewässern Raum für eine natürliche Dynamik gegeben wird. Insbesondere in den Oberläufen der Schussen-Zuflüsse sind aber auch aktive Maßnahmen zur Neuausformung der Gewässer sinnvoll. Wichtig sind hierbei zum Beispiel unterschiedliche Ufer-Ausformungen und ein möglichst breites Gewässerbett. In den Gewässeroberläufen der Schussen-Zuflüsse ist zudem darauf zu achten, dass die Gewässer auch nach der Renaturierung offen bleiben, d. h., dass aufkommende Gehölze nach Möglichkeit entfernt und zu dichte Vegetationsbestände regelmäßig gemäht werden. Die Entfernung von alten Uferbefestigungen aus Wellblech und Steinpackungen wie beispielsweise im Osten des Biotops an der Schwarzach beim Mühlenholz kann die Gewässerdynamik und Ausbildung einer natürlichen Gewässermorphologie im gesamten Biotop ermöglichen. Allerdings sind den Möglichkeiten durch die hohe Bebauungsdichte in der Aue zum Teil enge Grenzen gesetzt. An Gräben oder stark veränderten Bächen ist im Regelfall die Helm-Azurjungfer Zielart: Diese Art ist nicht auf hochdynamische naturnahe Gewässer angewiesen. Um diese Art zu fördern, werden an stark veränderten Bächen oder an künstlichen Gräben eine gelegentliche behutsame Räumung von Teilabschnitten (ohne weitere Eintiefung) und das Freihalten der Ufer durch gelegentliche Mahd empfohlen. Hierbei sollte im Regelfall eine Verbreiterung der Sohle vermieden werden. Ein Abflachen der Ufer ist dagegen häufig positiv zu werten. Eine gute Orientierung bietet in diesem Zusammenhang das Faltblatt "Wiesenbäche und -gräben" des LEV Bodenseekreis.

Grundsätzlich muss bei Maßnahmen, die Gehölzentfernungen beinhalten, durch gezielte und kontrollierte Pflege gewährleistet werden, dass keine Neophyten (insbesondere Indisches Springkraut) aufkommen. Maßnahmen an Fließgewässern sollen grundsätzlich nur in Rücksprache mit dem Landratsamt erfolgen. Soweit wasserrechtliche Belange berührt sind, sind die Maßnahmen insbesondere mit der zuständigen Wasserbehörde abzustimmen. Es wird empfohlen, den Kanuverband Baden-Württemberg frühzeitig in etwaige Umsetzungsplanungen einzubinden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	28223311300050	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300045	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	28223311300049	6431	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	28223311300076	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300079	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300075	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300074	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300069	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300068	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300067	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300066	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300065	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300064	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	28223311300058	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

28223311300057	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18223311300016	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300044	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300047	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300048	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300053	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300056	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	6431 Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG]
	91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28223311310011	1032	Unio crassus
	28223311310007	1037	Ophiogomphus cecilia
	28223311310008	1044	Coenagrion mercuriale
	28223311310014	1093*	Austropotamobius torrentium
	28223311310015	1131	Leuciscus souffia
	28223311310013	1163	Cottus gobio

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1032 Unio crassus
	1037 Ophiogomphus cecilia
	1044 Coenagrion mercuriale
	1093* Austropotamobius torrentium
	1131 Leuciscus souffia
	1163 Cottus gobio

Maßnahmen	Maßnahme	23.0	Gewässerrenaturierung
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		innerhalb der nächsten 10 Jahre.
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Maßnahme	23.1.1	Beseitigung von Uferverbauungen
Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
Turnus		einmalige Maßnahme
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		innerhalb der nächsten 10 Jahre.
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet	8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche	28223311330010
Name Maßnahmenfläche	Entwicklungsmaßnahme r Reduktion schädlicher Stoffeinträge (Feinsedimente, Nährstoffe, Schadstoffe)
Maßnahmentyp	Entwicklungsmassnahme

Feldnr.	r	Anzahl Teilfl.	14	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	720.3763		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Verhinderung eines übermäßigen Sedimenteintrages in die Fließgewässer ist für die aquatischen Arten der FFH-Richtlinie von großer Bedeutung. Die Wasser- und die Substratqualität ist sowohl in vielen Zuflüssen als auch in der Schussen selbst durch Einträge von Sedimenten und Nährstoffen aus dem jeweiligen Gewässerumfeld beeinträchtigt. Da viele der Fließgewässer außerhalb des FFH-Gebietes entspringen (z. B. Güllenbach), spielen auch die Einträge (insbesondere Nährstoffeinträge) von außerhalb des FFH-Gebiets eine große Rolle. Während die Belastungsquellen für Gewässer aus häuslichen Abwässern durch den Bau von Kläranlagen in den letzten Jahrzehnten weitestgehend beseitigt sind, spielen nach wie vor Einträge aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen in den Gewässereinzugsgebieten eine große Rolle.

Vor diesem Hintergrund sind die weitestmögliche Sicherung der bestehenden Grünlandbereiche und eine möglichst extensive Nutzung der Wiesen in den Auen anzustreben. Wichtig ist dabei zunächst die langfristige Sicherung als Grünland. Auf bestehenden Extensivgrünlandflächen sind ein weitest möglicher Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und eine Düngung, die an die geringe Zahl der Schnitte pro Jahr angepasst ist („Düngung nach Entzug“), von Bedeutung: Je nach Standortbedingungen kann in vielen Fällen auf eine regelmäßige Düngung verzichtet werden. Traditionell werden solche Flächen i. d. R. mit Festmist gedüngt. Im Einzelfall kann eine Phosphor- oder Kalidüngung nach Entzug sinnvoll sein. Beim Bewirtschaftungszeitraum (zum Beispiel Mahdzeitpunkt) sind ggf. andere fachliche bzw. naturschutzrechtliche Vorgaben zu berücksichtigen. Eine Reduzierung der Einträge lässt sich folgendermaßen erreichen:

Durch die Umwandlung von Acker in Grünland im Überschwemmungsbereich der Schussen und ihrer Nebengewässer, insbesondere in ausgewiesenen Überschwemmungsgebieten.

Durch die Verringerung der Erosion insbesondere auf Ackerstandorten im Einzugsgebiet der Gewässer durch eine angepasste landwirtschaftliche Nutzung (z. B. Zwischenfruchtanbau, hangparallele Bewirtschaftung, Untersaat etc.). Auch die Extensivierung der Grünlandnutzung kann zur Verringerung der Sedimentbelastung beitragen.

Die Maßnahmen gelten für Gewässerabschnitte innerhalb und außerhalb des FFH-Gebietes gleichermaßen. Demgegenüber von deutlich geringerer Priorität ist eine weitere Verbesserung der Wasserqualität, die durch folgende Maßnahmen im gesamten Einzugsgebiet der Gewässer erreicht werden kann:

Überprüfung der Reinigungsleistung der vorhandenen Kläranlagen und ggf. Verbesserung der Klärleistung durch entsprechende Umrüstungs- und Erweiterungsmaßnahmen.

Durch Verbesserung der Leistung dezentraler Abwasseranlagen.

Überprüfung der Belastung aus Regenentwässerungen und ggf. Umsetzung geeigneter Maßnahmen (insbesondere Ausbau der Trennsysteme bei der Kanalisation und Reduktion von Fremdwasser).

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	28223311300040	3150	Natürliche nährstoffreiche Seen
	28223311300043	3150	Natürliche nährstoffreiche Seen
	18223311300018	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300083	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300050	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300054	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300061	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300072	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300078	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18223311300015	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	18223311300014	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
	28223311300034	3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

28223311300067	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300068	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300069	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300071	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300073	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300074	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300075	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300076	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300077	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300079	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300080	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300081	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300082	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300084	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300085	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300086	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18223311300016	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
18223311300019	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300036	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300044	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300046	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300047	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300048	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300051	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300053	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300055	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300056	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300057	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300058	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300059	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300060	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300062	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300063	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300064	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300065	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
28223311300066	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

3150 Natürliche nährstoffreiche Seen
 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
 91E0* Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

28223311310011	1032	Unio crassus
28223311310007	1037	Ophiogomphus cecilia
28223311310008	1044	Coenagrion mercuriale
28223311310014	1093*	Austropotamobius torrentium
28223311310015	1131	Leuciscus souffia
28223311310012	1134	Rhodeus sericeus amarus
28223311310013	1163	Cottus gobio

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

1032 Unio crassus
 1037 Ophiogomphus cecilia
 1044 Coenagrion mercuriale
 1093* Austropotamobius torrentium
 1131 Leuciscus souffia

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

1134 Rhodeus sericeus amarus
1163 Cottus gobio

Maßnahmen

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 23.9 Verbesserung der Wasserqualität
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311330011
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme pw Prüfung der Wiederansiedlung des Steinkrebse
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	pw	Anzahl Teilfl.	16	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	110.47		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Aufgrund des sehr schlechten Erhaltungszustandes des Steinkrebse im FFH-Gebiet und in ganz Mitteleuropa sind als „ultima ratio“ Wiederansiedlungsmaßnahmen denkbar – vordringlich in Gewässern, in denen die Art nachweislich vorkam. Im Vordergrund steht bei dieser Art aber nach wie vor die Sicherung der bestehenden Vorkommen.

Voraussetzung für Wiederansiedlungsmaßnahmen ist die Durchführung in enger Abstimmung mit den Naturschutz- und Fischereibehörden, die Verwendung ausschließlich autochthoner, gezüchteter Steinkrebse sowie eine Überprüfung der Eignung der entsprechenden Gewässer: Wichtig ist zunächst, dass das Gewässer die relevanten Habitatstrukturen in sehr guter Qualität aufweist. Darüber hinaus muss das Gewässer die notwendige Gewässergüte haben; dabei muss gewährleistet sein, dass diese auch mittel- bis langfristig gesichert ist. Von wesentlicher Bedeutung ist, dass nicht heimische Krebsarten weder im Gewässer vorkommen, noch dort einwandern können. Das setzt voraus, dass unterhalb der Wiederansiedlungsbereiche für Krebse unpassierbare Querbauwerke bestehen.

Grundlage für entsprechende Maßnahmen ist ein mit den Naturschutz- und Fischereibehörden einvernehmlich abgestimmtes Konzept, im Rahmen dessen die o.g. Bedingungen geprüft werden und geeignete Gewässer festgelegt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 28223311310014 1093* Austroptamobius torrentium

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1093* Austroptamobius torrentium

Maßnahmen	Maßnahme	25.5	gezielter Besatz (fakultativ => Artenschlüssel)
	Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
	Turnus		einmalige Maßnahme
	Dringlichkeit		gering
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311330012
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme xs2 Schilfbekämpfung auf Streuwiesen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	xs2	Anzahl Teilfl.	2	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	0.2479		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Für 3-5 Jahre 1 zusätzlicher Schnitt Ende Juni/Anfang Juli; Abräumen:
 Eine Fläche im NSG „Gornhofer Egelsee“, die Potenzial für die Entwicklung zu einer Pfeifengraswiese [6410] hat und eine Fläche im NSG „Kemmerlanger Moos“, die Potenzial für die Entwicklung zu einem Kalkreichen Niedermoor [7230] hat, sind stark verschilft, aber – im Gegensatz zu den mit Aushagerungsmaßnahmen (Kap. 6.3.13) belegten Flächen – arm an Hochstauden oder „normalen“ Grünlandarten. Zur Bekämpfung des Schilfs sollte hier zusätzlich zur regulären Streumahd eine Mahd Ende Juni/Anfang Juli erfolgen, mit Abräumen des Mahdguts (mit möglichst hoch eingestelltem Schneidwerk. Nach spätestens fünf Jahren dürfte das Schilf deutlich zurückgedrängt sein.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code) 28223311310006 1014 Vertigo angustior

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) 1014 Vertigo angustior

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Erstpflge
	Turnus		fünf Jahre lang
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		innerhalb der nächsten 5 Jahre.
	Ziel		
	Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311330013
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme a3 Aushagerung eutrophierter Flächen für 3 - 5 Jahre, 2 Schnitte pro Jahr
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	a3	Anzahl Teilfl.	6	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	3.2561		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Für 3-5 Jahre 2 Schnitte pro Jahr (im Juni und September) mit Abräumen; Verzicht auf Düngung: Im Streuwiesenkomplex des NSG „Kemmerlanger Moos“ sowie im NSG „Knellesberger Moos“ gibt es Streuwiesen(brachen) mit Potenzial zur Pfeifengraswiese [6410] bzw. zum Kalkreichen Niedermoor [7230], die eutrophiert und z. T. stark verschliffen sind. Diese sollten gemäß Erhaltungsmaßnahme A ausgehagert werden, bevor zur regulären Streumahd übergegangen werden kann (Maßnahme e3).

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6411 Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]
	7230 Kalkreiche Niedermoore

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Erstpflge
	Turnus		zweimal jährlich
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		für 3 - 5 Jahre.
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311330014
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme a4 Aushagerung eutrophierter Flächen für 3 - 5 Jahre, 3 Schnitte pro Jahr
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	a4	Anzahl Teilfl.	4	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	1.664		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Für 3-5 Jahre 3 Schnitte pro Jahr mit Abräumen; Verzicht auf Düngung
 Drei Flächen im Föhrenried, eine Fläche im NSG „Kemmerlanger Moos“ und eine im NSG „Knellesberger Moos“ sind mäßig intensiv bewirtschaftete Wiesen, die nach Aushagerung gemäß Erhaltungsmaßnahme A2 in magere Flachland-Mähwiesen [6510] verwandelt werden könnten.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Erstpflge
	Turnus		zweimal jährlich
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		für 3 - 5 Jahre.
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311330015
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme m4 Zweischürige Nutzung potenzieller FFH-Mähwiesen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	m4	Anzahl Teilfl.	12	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	6.497		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Bewirtschaftung gemäß Erhaltungs-/Wiederherstellungsmaßnahme M2
 Mit der Maßnahme m4 werden Flächen belegt, die mittelfristig in FFH-Mähwiesen [6510] verwandelt werden könnten. Die Nutzung sollte der Maßnahme M2 gemäß erfolgen. Im Föhrenried liegen relativ artenreiche, dabei an Magerkeitszeigern arme Wiesen frischer Standorte. Diese Bestände sollten (z. T. nach vorheriger Aushagerung – Maßnahme a4) zweischürig genutzt und nicht gedüngt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6510 Magere Flachland-Mähwiesen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		zweimal jährlich
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311330016
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme e3 Jährliche Streumahd potenzieller Streuwiesen
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	e3	Anzahl Teilfl.	5	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	2.1242		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Bewirtschaftung gemäß Erhaltungs-/Wiederherstellungsmaßnahme E1:
 Mit der Maßnahme e3 werden Flächen belegt, die mittelfristig in Pfeifengraswiesen [6410] umgewandelt werden könnten. Die Nutzung sollte der Maßnahme E1 gemäß erfolgen, z. T. nach vorheriger Aushagerung – Maßnahme a3 – sowie nach einer Schilfbekämpfung, Maßnahme xs2. Es handelt sich um eine potenzielle Pfeifengraswiese nördlich des Gornhofer Egelsees im gleichnamigen NSG, um eine potenzielle Pfeifengraswiese im Teilgebiet Fildemoos sowie um insgesamt sechs Bestände im Knellesberger Moos.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6411 Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG]

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		einmal jährlich
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		
	Maßnahmenattribute		ohne Düngung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311330017
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme w4 Förderung der naturnahen Waldbewirtschaftung
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr.	w4	Anzahl Teilfl.	51	angelegt am	16.09.2020
Bearbeiter/in	Claudia Jannetti	Fläche (ha)	261.4852		

Beschreibung der Maßnahmenfläche Außerhalb der kartierten Lebensraumtypen und der Lebensstätte der Bechsteinfledermaus [1323] sind die Wälder im FFH-Gebiet zum Teil durch einen hohen Nadelholz-Anteil zum Beispiel aus Fichte oder Wald-Kiefer geprägt. Auch Teile der Lebensstätte des Großen Mausohrs [1324] wurden mit dieser Entwicklungsmaßnahme belegt, da die betroffenen Wälder zwar grundsätzlich als Jagdhabitat für diese Fledermaus infrage kommen, aber keine gute Habitatqualität aufweisen.
 In diesen Wäldern ist zum Beispiel durch gezielte waldbauliche Maßnahmen ein Umbau zu naturnahen, standortheimischen Waldbeständen, in der Regel mit einem hohen Anteil an Rot-Buche anzustreben. Dies kann durch eine Förderung der naturnahen Waldbewirtschaftung gemäß Maßnahme W1 erreicht werden. Davon profitiert auch das Grüne Besenmoos [1381].

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28223311310010	1323	Myotis bechsteinii
	28223311310017	1324	Myotis myotis
	18223311310003	1381	Dicranum viride
	18223311310002	1381	Dicranum viride

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1014	Vertigo angustior
	1323	Myotis bechsteinii
	1324	Myotis myotis
	1381	Dicranum viride

Maßnahmen	Maßnahme	14.3	Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
	Art der Maßnahme		Waldpflege
	Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
	Dringlichkeit		mittel
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Maßnahmenattribute

Maßnahme	14.7	Naturnahe Waldbewirtschaftung
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Gebiet 8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute
Nr. Maßnahmenfläche 28223311330018
Name Maßnahmenfläche Entwicklungsmaßnahme w5 Förderung von Habitatstrukturen im Wald
Maßnahmentyp Entwicklungsmaßnahme

Feldnr. w5 **Anzahl Teilfl.** 113 **angelegt am** 16.09.2020
Bearbeiter/in Claudia Jannetti **Fläche (ha)** 447.9297

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Förderung der Habitatstrukturen wie Habitatbäume und Totholz wirkt sich positiv auf die Waldlebensraumtypen und die Habitateignung des Waldes für das Grüne Besenmoos aus. Das Besenmoos profitiert vom Belassen starken Laubholzes in Gruppen über die üblichen Nutzungsstärken hinaus. Die Ausbreitung der Art wird über eine kleinflächige Verteilung unterschiedlich alter Bestandesteile erleichtert. Durch die mosaikartige Vernetzung unterschiedlich alter Gehölzgruppen und alter Einzelbäume wird die Populationsgröße des Grünen Besenmooses gestützt und die Ausbreitung auf der Fläche verbessert. Durch die Etablierung entsprechender Verjüngungsverfahren in buchenbetonten Beständen können die Habitatstrukturen in Form eines räumlich und zeitlich differenzierten Mosaiks unterschiedlich alter, strukturreicher Bestände verbessert werden.

Das Belassen von Totholz im Gewässer (in Abstimmung mit der Gewässerverwaltung) fördert eine höhere strukturelle Vielfalt im Gewässer und führt zu einem naturnäheren Gewässerverlauf.

Die Umsetzung einer gezielten Anreicherung von Habitatbäumen und Totholz kann in Anlehnung an das Alt- und Totholzkonzept von ForstBW erfolgen.

Da für die Bechsteinfledermaus Habitatrequisiten wie Alt- und Höhlenbäume von entscheidender Bedeutung sind, wird Maßnahme „Förderung der naturnahen Waldbewirtschaftung“ w4 und „Förderung von Habitatstrukturen im Wald“ w5 meist kombiniert

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)	18223311300003	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18223311300007	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18223311300011	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18223311300016	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18223311300019	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	18223311300020	9130	Waldmeister-Buchenwald
	18223311300009	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18223311300010	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18223311300012	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder
	18223311300021	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
	9130	Waldmeister-Buchenwald
	9180*	Schlucht- und Hangmischwälder

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)	28223311310010	1323	Myotis bechsteinii
	18223311310002	1381	Dicranum viride
	18223311310003	1381	Dicranum viride

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	1323	Myotis bechsteinii
	1381	Dicranum viride

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Maßnahmen

Maßnahme 14.1 Schaffung ungleichaltriger Bestände
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.10.2 Belassen von Altbestandsresten bis zum natürlichen Verfall
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.6 Totholzanteile erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 14.9 Habitatbaumanteil erhöhen
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.8 Erhalten/Herstellen strukturreicher Waldränder/Säume
Art der Maßnahme Waldpflege
Turnus im Zuge der forstlichen Bewirtschaftung
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8223311 FFH Schussenbecken mit Tobelwäldern südlich Blitzenreute

07.12.2020

Maßnahmenattribute
